

Zeitschrift: Schweizerische Wasserwirtschaft : Zeitschrift für Wasserrecht, Wasserbautechnik, Wasserkraftnutzung, Schifffahrt
Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band: 17 (1925)
Heft: 10

Rubrik: Mitteilungen des Rheinverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen des Rheinverbandes

Gruppe des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

Präsident: Nat.-Rat Dr. J. Dedual, Chur. Sekretär: Ing. Walter Versell, Welschdörfli, Chur.

Erscheinen nach Bedarf.

Die Mitglieder des Rheinverbandes erhalten die Zeitschrift „Schweizerische Wasserwirtschaft“ mit den „Mitteilungen“ gratis.

Verantwortlich für die Redaktion: SEKRETARIAT DES RHEINVERBANDES in CHUR. Postcheck X 684 Chur. Verlag der Buchdruckerei zur Alten Universität, Zürich 1 Administration in Zürich 1, St. Peterstrasse 10 Telephon Selnau 224. Telegramm-Adresse: Wasserwirtschaft Zürich

Protokoll der 4. ordentlichen Generalversammlung

Samstag, den 30. Mai 1925, nachmittags 2½ Uhr,
im Hotel Lukmanier in Chur.

Der Präsident des Rheinverbandes, Nationalrat Dr. Dedual, begrüßt die erschienenen Mitglieder, Vorstandsmitglieder und Gäste und eröffnet die Generalversammlung mit einem Hinweis auf die Bedeutung der Wasserwirtschaft für unser Land und auf die Aufgaben des Rheinverbandes.

1. Protokoll.

Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 21. April 1925 ist in den „Mitteilungen des Rheinverbandes“ im Februarheft 1924 der „Schweiz. Wasserwirtschaft“ veröffentlicht worden. Es wird genehmigt.

2. Jahresbericht 1924.

Der Jahresbericht 1924 wird abschnittsweise beraten und genehmigt. Zu einzelnen Abschnitten werden noch Bemerkungen gemacht.

Zu „Einheitskraftnetz“ äußert sich Direktor Lorenz, daß nicht „Kraftleitungsmonopole“, sondern faktische Kraftabsatz-Monopole den Bündner Kraftwerken Schwierigkeiten gemacht haben. Gegenüber diesen faktischen Kraftabsatzmonopolen sei im Nationalrat von Nationalrat Grimm ein Postulat eingebracht worden. Der Bundesrat sei jedoch der Auffassung, der staatlichen Regelung sei die freie Verständigung der Werke unter sich vorzuziehen, wie sie zur Zeit im Gange ist.

Zu „Bündner Kraftwerke“ teilt er mit, daß die A.-G. Motor-Columbus nicht nur durch das Syndikat bei den Rhätischen Werken beteiligt sei, sondern daß, außer den relativ kleineren Beteiligungen herrührend aus dem Syndikat, die Gesellschaften Lonza, Motor-Columbus und Kraftwerk Brusio die Aktionäre der Rhätischen Werke seien.

Bei „Glennerverbauung“ ersucht Forstinspektor Enderslin, daß sich der Rheinverband weiterhin anstrengen möge, im Zusammenhang mit der Rheinkorrektion größere Subventionen für Verbauung und Aufforstung von Wildbächen zu erlangen. Der Präsident weist auf die bisherigen Bemühungen des Rheinverbandes hin, die allerdings noch keinen Erfolg zeitigen konnten.

Zu „Verbauungsbericht“ erklärt Ingenieur Hans Conrad, daß es ihm in diesem Jahr wegen Arbeitsüberhäufung nicht möglich ist, an der Fertigstellung des Berichtes mitzuwirken. Oberingenieur Streng erkundigt sich nach dem Stand des Wasserrechtskatasters. Von kompetenter Seite erfolgt die Mitteilung, daß die Sache zur Zeit ruhe.

3. Voranschlag 1925.

Der Voranschlag 1925 wird verlesen und genehmigt.

4. Ersatzwahl in den Vorstand.

Für den mit der Reorganisation der B. K. zurückgetretenen Direktor P. Schucan wird in den Vorstand gewählt Direktor G. Lorenz. Thusis. Derselbe erklärt

sich zur Annahme der Wahl bereit, sofern ihn die neue Charge nicht zu stark beanspruche.

5. Beteiligung der Bündnerischen Wasserkraftinteressenten an der Internationalen Schifffahrts- und Wasserkraftausstellung in Basel 1926.

Direktor Lorenz hält das einleitende Referat; Ueber die Beteiligung der Schweiz, Binnenschifffahrts- und Wasserkraftinteressenten hat kürzlich in Basel eine Konferenz stattgefunden, der Direktor Gutzwiller, Basel, seine heute im Druck vorliegenden Vorschläge unterbreitet hat. Der Schweiz. Wasserwirtschaftsverband hat sich mit der Frage befaßt und seine Untergruppen zu einer Konferenz eingeladen, an der auch der Rheinverband vertreten war.

Die bündnerischen Wasserkraftinteressenten sollten sich gemeinsam an der wichtigen Ausstellung beteiligen. Zufolge der Lage in ungefähr gleicher Distanz von den schweizerischen wie von den oberitalienischen Industriezentren stellt Graubünden in der Wasserkraftnutzung ein Gebiet von bestimmten gemeinsamen Bedingungen und Interessen dar, dessen Entwicklung am besten durch gemeinsame Propaganda gefördert werden kann. Gerade für die Entwicklung des Absatzes nach Süden erscheinen die Aussichten günstig. Der Kraftabsatz in Oberitalien konzentriert sich zur Zeit in zwei großen Gesellschaften: Der Edison-Gesellschaft und der Societa Piemontese, die gegenwärtig bei einem jährlichen Kraftabsatz von zusammen 5–6 Milliarden kWh einen Jahreszuwachs von 10 % oder 5–600 Millionen kWh aufweisen. Bei einem solchen Tempo der Entwicklung, deren Bedarf bei weitem nicht durch den Bau von Kraftanlagen im eigenen Land gedeckt werden kann, sind auch die früher in Italien laut gewordenen Stimmungen gegen Kraftbezug aus der Schweiz verstummt. Es ist gegenteils dort lebhaftes Interesse an solchem vorhanden. Auch das Sekretariat des Schweiz. Wasserwirtschaftsverbandes und die Organe der Ausstellung in Basel begrüßen ein gemeinsames Vorgehen der Bündnerischen Wasserkraftinteressenten.

Die Ausstellung der Bündnerischen Interessenten soll umfassen: eine größere einheitliche Darstellung des Gebietes (eventuell Karte oder Relief), am zweckmäßigsten eine Fliegeraufnahme des Kantons mit den bestehenden Kraftwerken, den baureifen und den generellen Projekten und den großen bestehenden und künftigen Hauptkraftleitungen. Daneben würde jede Unternehmung ihr wertvoll erscheinendes Material ausstellen: z. B. die Rhätischen Werke eine Monographie über das Hinterrheingebiet, die K. W. Brusio das Projekt Cavaglia, ebenso die Bündner Kraftwerke etwas Geeignetes. Die Führung übernehmen zweckmäßig der Rheinverband als neutrale Vereinigung. Die Mittel müßten durch die Interessenten beschafft werden.

Die Kosten einer solchen Fliegeraufnahme samt Ausarbeitung und Ausstellung werden sich auf 20–25,000 Franken belaufen. Die Fliegeraufnahme kann jedoch auch andern Zwecken dienstbar gemacht werden, wie z. B. der

